

MEDIENMITTEILUNG

17. Juni 2020 – MÜNSTERLAND/SENDEN
.....

Richtung Zukunft Münsterland: Performance und Lesung im Schlosspark Senden

Künstler Jan Philip Scheibe und Regionsschreiberin Charlotte Krafft inszenieren den längsten Tag des Jahres im Gemüsebeet

Zweimal Kunst und Kultur am längsten Tag des Jahres. Der im Rahmen des Projekts „PRESERVED // Altland – Neuland“ neu angelegte Kunst-Gemüsegarten am Schloss Senden wird am 21. Juni zur Bühne für zwei besondere Aufführungen: Schon ab 11 Uhr nimmt der Künstler Jan Philip Scheibe den längsten Tag des Jahres zum Anlass, die Kraft der Sonne für eine Langzeit-Performance zu nutzen. Um 15 Uhr verwandelt sich der Garten dann zur ungewöhnlichen Kulisse für eine Lesung im Freien. Die Regionsschreiberin Charlotte Krafft verarbeitet ihre Eindrücke von der Natur und Kultur des Münsterlandes zu moderner Science-Fiction-Literatur. Wie aber kann das schöne Münsterland zu einem Science-Fiction-Schauplatz werden? Dieses für alle Generationen spannende Gedankenspiel steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Moderiert wird die Lesung von der Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Rita Morrien von der Universität Paderborn.

Zur Sommersonnenwende bringt Jan Philip Scheibe Licht, Wissenschaft und Poesie zusammen: Dafür baut er mitten im Gemüsegarten eine mobile Solarstation samt Laptop und LED-Laufschrift auf und fungiert selbst als menschliche Schnittstelle. Den ganzen Tag bis in die Abendstunden hinein – solange wie die Sonnenenergie fließt – recherchiert er live vor Ort wissenschaftliche Erkenntnisse über die Sonne und ihren Einfluss auf die Erde und teilt sie per Leuchtschrift dem Publikum mit.

Die Berliner Autorin Charlotte Krafft entführt um 15 Uhr literarisch in die Zukunft des Münsterlands. Sie bereist seit Mai im Rahmen des landesweiten Literaturprojekts *stadt.land.text NRW* als Regionsschreiberin das Münsterland. „Warum beziehen sich fast alle Zukunftsvisionen immer auf urbane Ballungszentren“, fragt sie sich, „und warum spielt die Entwicklung von Orten und Landschaften mit Denkmalwert kaum je eine Rolle darin?“ Krafft verarbeitet ihre Eindrücke von der Natur und Kultur der Region zu moderner Science-Fiction-Literatur. Schloss Senden bot ihr besondere Inspiration für ihre Texte, die sich aus einer Zukunftsperspektive heraus mit dem ländlichen Raum und seiner Veränderung im Laufe der Zeit beschäftigen.

Anschrift

Münsterland e.V.
Airportallee 1
48268 Greven
Telefon: +49 25 71 94 93 - 00
Telefax: +49 25 71 94 93 - 94
E-Mail: info@muensterland.com
Web: www.muensterland.com

Ansprechpartnerin

Eva Stannigel
Telefon: +49 25 71 94 93 - 04
Telefax: +49 25 71 94 98 - 9304
stannigel@muensterland.com

MEDIENMITTEILUNG

Beide Veranstaltungen sind kostenfrei. Für die Lesung wird aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl um Anmeldung per E-Mail an Dr. Lennart Pieper unter Angabe der vollständigen Adresse und Telefonnummer gebeten:

pieper@schloss-senden.de

Über das Projekt „PRESERVED // Altland – Neuland“

In ihrem Projekt „PRESERVED // Altland – Neuland“ gehen die beiden Künstler Jan Philip Scheibe und Swaantje Güntzel der Frage nach, in welcher Weise sich die Landschaft Westfalens durch die Auswirkungen des Klimawandels verändert. Dazu erwecken sie den historischen Nutzgarten am Schloss Senden zu neuem Leben und experimentieren mit ungewöhnlichen Formen des Gemüseanbaus. Das Projekt wird vom Schloss Senden e.V. veranstaltet und in Kooperation mit dem Kreislehrgarten Steinfurt und dem Biologischen Zentrum Kreis Coesfeld durchgeführt. Gefördert durch das Förderprogramm Regionale Kulturpolitik NRW, dem Kulturbüro des Münsterland e.V., die Kunststiftung NRW und die Gemeinde Senden.

Über das Projekt [stadt.land.text](http://www.stadt-land-text.de) NRW:

Das Projekt [stadt.land.text](http://www.stadt-land-text.de) NRW geht zurück auf eine Idee der Kulturregion Aachen, die das Format erprobte und im Jahr 2017 erstmals für die zehn Kulturregionen in Nordrhein-Westfalen - Aachen, Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland und Südwestfalen – federführend umsetzte. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten je ein Stipendium in Höhe von 7200 Euro. Das Projekt wird durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gefördert.

www.stadt-land-text.de

www.muensterland.com/kultur

www.schloss-senden.de